

Fulda feiert: Das Stadtjubiläum hat begonnen

Vesper im Dom zum Auftakt / Wingenfeld betont Miteinander von Stadt und Kirche

FULDA

Mit einer musikalischen Vesper im voll besetzten Fuldaer Dom haben am Abend die Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum begonnen. Bis Jahresende sind rund 100 Veranstaltungen geplant.

Von unserem Redaktionsmitglied
EIKE ZENNER

Am 12. März 744 – und damit vor 1275 Jahren – ist im Auftrag des Bonifatius das Kloster Fulda gegründet worden. Dieser Tag markiert den Beginn der Stadtgeschichte. Und an diesen Tag ist gestern im Dom erinnert worden. OB Dr. Heiko Wingenfeld (CDU) betonte in seinem Grußwort: „Ohne das



Unter der Leitung von Domkapellmeister Franz-Peter Huber erklangen in der Vesper Werke aus dem Barock.
Fotos: Eike Zenner



Der Dom war voll besetzt: Zahlreiche Menschen waren gestern zum Auftakt der Feierlichkeiten gekommen.



FULDA
744-2019

Kloster hätte es diesen Ort, diese Stadt nie gegeben.“ Das enge Miteinander von Kirche und Stadt habe Fulda geprägt.

Domdechant Professor Werner Kathrein, der die Ansprache hielt, hob ebenfalls auf die Klostergründung ab. Das Kloster sei Ausgangspunkt für die Entwicklung der Stadt gewesen. „Und auf den Wegen von damals gehen wir noch heute.“

Fulda habe Geburtstag, so der Domdechant. Das sei für alle ein Grund zur Freude – „für das Domkapitel aber in besonderer Weise“. Kathrein betonte, er wünsche sich, dass der alte Klosterbezirk auch in Zeiten von Touristenströmen und „Eventkultur“ das bleiben dürfe, was er über Jahrhunderte gewesen sei: ein Ort, von dem ein Segen ausgehe und an dem Gott „sich finden lassen will“. Bischof em. Heinz Josef Algermissen, der der Vesper vorstand, hatte eingangs gefordert, durch eine

Rückbesinnung auf den Glauben, auf Kreuz und Auferstehung, müsse im Jubiläumsjahr aus Fulda ein Impuls in Kirche und Gesellschaft ausgehen.

Mit den Psalmvorführungen „Nisi Dominus“ und „Dixit Dominus“ von Jan Dismas Zelenka (1679-1745) sowie dem „Magnificat“ von Francesco Durante (1684-1755) erklangen Werke aus dem Barock – dargebracht von Domchor und Jugendkathedralchor. Unterstützt wurden die Chöre von Gesangsolisten und dem Ori-

ginalklangorchester L'arpa festante aus München unter der Leitung von Domkapellmeister Franz-Peter Huber. An der Domorgel spielte Organist Professor Hans-Jürgen Kaiser Werke von Bruhns, Bach und Vivaldi.

Bis Ende des Jahres wird das Stadtjubiläum mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen gefeiert. Zu den Höhepunkten zählen das Stadt- und Bürgerfest Ende Juni sowie das Bonifatius-Open-Air auf dem Domplatz im August. Das Stadtjubi-

läum soll laut OB in erster Linie ein Fest für die Fuldaer sein. Die Stadt rechnet aber auch mit mehreren Tausend Besuchern von außerhalb – und einem kräftigen Schub für den Tourismus. In der Vesper betonte Wingenfeld, das Jubiläum und die Feierlichkeiten seien „kein Selbstzweck“. Sie sollten Gemeinschaft stiften und Menschen in Fulda zusammenführen.

BILDER

FZ-App
fuldaerzeitung.de

JUBILÄEN

Die Stadt Fulda erinnert in diesem Jahr an...

- die Klostergründung vor 1275 Jahren
- die Weihe der Ratger-Basilika vor 1200 Jahren
- die Bestattung König Konrads vor 1100 Jahren
- die Verleihung des Markt- und Münzrechts vor 1000 Jahren